

2017-10-26

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 14.09.2017

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die frist- und formgerechte Einladung fest. Der Ausschuss ist mit neun anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Mit Schreiben vom 6. September 2017 wurde die bis dahin vorliegende Tagesordnung korrigiert. Die Arbeitsrichtung zum Anbau und Erweiterung der Regenbogenschule, Breite Straße 6/7 (ehemals Punkt 7 im nicht Öffentlichen Teil) ist öffentlich zu verhandeln. In der korrigierten Tagesordnung findet sich dieses Thema nun unter Punkt 5.3.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2017

Abstimmungsergebnis: 5:0:4

Der Niederschrift vom 16. Mai 2017 wird zugestimmt.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Informationen der Verwaltung

4.1.1 Vorstellung Kommunales Bildungsbüro Frau Kathrin Hinze

1. Umsetzungsschwerpunkte für Dessau-Roßlau

2. kurze Vorstellung der Förderprogramme "Frühkindliche Bildung" und "Übergang Schule - Beruf"

Frau Kathrin Hinze, Leiterin des Kommunalen Bildungsbüros, stellt anhand einer Power Point Präsentation die Arbeit des Bildungsbüros vor.

In der sich anschließenden Diskussion möchte **Frau Benkenstein** wissen, ob das RÜMSA (Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt) dabei behilflich ist, Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler zu vermitteln.

Frau Hinze führt aus, dass das RÜMSA Strukturen aufbaut, und nicht in der direkten Vermittlung tätig ist. Besserer Ansprechpartner dafür ist die Berufsberatung des Jobcenters.

Frau Stöbe fragt nach, wie diese Strukturen aussehen werden. **Frau Hinze** führt dazu aus, dass dies Thema in einer gesonderten Arbeitsgruppe im zuständigen Begleitbeirat ist. Bei den künftigen Strukturen soll aber auf Bewährtes zurückgegriffen werden. Es ist aber auch Ziel, Strukturen zu straffen.

Herr Hartmann sieht einen künftigen Schwerpunkt auch in der Personengruppe, die im Beruf oder Berufsausbildung gescheitert sind. Dazu gibt es laut **Frau Hinze** gesonderte Programme, wie zum Beispiel „Jugend Stärken im Quartier“. **Herr Semper** ergänzt, dass es auch das Projekt „Produktives Lernen“ gibt, welches junge Menschen mit einem Hauptschulabschluss „auffängt“. **Frau Hinze** verweist darauf, dass es in diesem Projekt einen höheren Bedarf gibt.

Herr Otto befürchtet, dass es eine zu große Ressource im Bereich der Koordination gibt, und zu wenig Arbeitskräfte, die direkt am Jugendlichen dran sind.

Herr Krause führt aus, dass die jetzigen Strukturen Ergebnis des Koalitionsvertrages sind. Erster Ansprechpartner sind die Jobcenter beziehungsweise die Agenturen für Arbeit in Kooperation mit den Jugendämtern.

Der Bericht von Frau Hinze wurde zur Kenntnis genommen.

4.1.2 Sonstige Informationen der Verwaltung

Entwicklung der Schülerzahlen und der Grundschulbezirke im Stadtteil Dessau/innerstädtischer Bereich/Süd

Frau Wendeborn geht auf die Entwicklung der Schülerzahlen und der Grundschulbezirke im Stadtteil Dessau/innerstädtischer Bereich/Süd ein. Anhand einer Power-Point (Anlage) informiert sie die Stadträte über die aktuellen Entwicklungen. Der Trend besteht darin, dass die Schülerzahlen ansteigen. Gründe dafür sind insbeson-

dere die hohe Anzahl der Geflüchteten in diesen Bezirken aber auch der Geburtenanstieg und Zuzüge. Signifikant ist jedoch eine hohe Anzahl von Schülern mit Migrationshintergrund.

Fraglich ist, wie man zu einer größeren Ausgewogenheit in den Schulbezirken kommt. Eine Option wäre die Änderung der Schulbezirke. Dazu enthält die Folie Varianten. **Frau Wendeborn** informiert, dass dies auch Thema von Erörterungen mit dem Land Sachsen-Anhalt sei.

Herr Otto sieht einen Lösungsansatz in der Reaktivierung von geschlossenen Schulen und regt eine Prüfung an.

Frau Damman fragt nach, ob denn überhaupt ausreichend Lehrer vorhanden sind. Frau Wendeborn verweist darauf, dass dies ihrerseits nur bedingt beantwortet werden kann, da es in Zuständigkeit des Landes ist. Offenkundig besteht an einigen Schulen Lehrermangel, Mariannenstraße, Mauerstraße und weiteren.

Herr Schlecht-Pesé sieht eine große Herausforderung im Bereich der Sprachförderung bei der Personengruppe der Geflüchteten.

Herr Semper sieht im „Jonglieren“ der Schulbezirke nur ein Notbehelf. Er fordert vom Land Sachsen-Anhalt eine größere Flexibilität bei der Personalbesetzung. Die Grundschulen haben bereits mit dem Anspruch der Inklusion eine große Herausforderung zu bewältigen. Es ist seines Erachtens mehr Personal erforderlich. **Herr Semper** hat die Befürchtung, dass der Lehrermangel zu einem Absinken des Bildungsniveaus führt. Die Überlastung der Lehrer führt zudem zu einem hohen Krankenstand bei den Lehrern, eine Spirale.

Kulturentwicklungsplanung/Sportförderrichtlinie

Herr Dr. Reck informiert, dass sich der Entwurf für die Kulturentwicklungsplanung noch in Abstimmung im Verwaltungsvorstand befindet. Er geht davon aus, dass er in der nächsten Sitzung seine Vorstellungen präsentieren wird. Gegebenfalls kann es auch einen Sonderausschuss geben.

Ebenso wird er die geänderte Sportförderrichtlinie erneut einbringen. Ziel war es, keine Aufwüchse im Haushalt durch die Förderung des Spitzensports im Haushalt zu haben. Einen erhöhten Bedarf gibt es derzeit im Bereich der Betriebskosten.

Bauhausjubiläum 2019

Herr Dr. Reck informiert, dass aktuell die Förderanträge zur Einreichung beim Land für das Bauhausjubiläum vorbereitet werden. Auf Einladung des Staatsministers Robra gab es in Magdeburg eine Abstimmung mit Programmachern der drei Oberzentren.

Beseitigung der Hochwasserschäden an der Wasserburg Roßlau

Herr St. Kuras informiert, dass die Beseitigung der Hochwasserschäden an der Burg Roßlau aus dem 2013er Hochwasser abgeschlossen ist. Für Maßnahmen an Wegen, der Burgmauer sowie am Eingang erfolgten Arbeiten im Umfang von 198.000 Euro.

Schließzeiten Museen

Herr St. Kuras erinnert, dass die Blockschließzeit wieder bevor steht:

- Naturkunde und Stadtgeschichte: Dezember 2017 und Januar 2018 geschlossen
- Tierpark keine Schließzeit
- Anhaltische Gemäldegalerie – Orangerie nur zur Sonderausstellung geöffnet, 2017/2018 Goltzius bis 07.01.2018
- Fremdenhaus So und Feiertag 12.00 – 17.00 geöffnet

Veranstaltungen

Herr St. Kuras macht auf die Ausstellung und das Kolloquium der Historischen Kommission des Landes Sachsen-Anhalt anlässlich des 200. Todestages des Fürsten Franz, sowie die Mundartlesung aufmerksam.

Ferner ist eine festliche Matinee aus Anlass 90 Jahre Anhaltische Gemäldegalerie geplant.

Sanierung Schloß Georgium

Herr St. Kuras informiert über die Koordinierungsgespräche mit den Zuwendungsgebern Bund und Land für die Sanierungsmaßnahme Schloß Georgium. Diese haben am 16. August 2017 in Dessau stattgefunden. Demnach stellt der Bund drei, das Land zwei und die Stadt eine Millionen Euro für den vierten Bauabschnitt zur Verfügung. Die so genannte „Zuwendungsvoraussetzung Bau“, kurz „Z-Bau“ muss als Antrag für die Förderung bis zum 31. Oktober 2017 eingereicht sein. Daran wird mit Hochdruck gearbeitet.

Die Inhalte der „Z-Bau“ sind dann auch die Grundlage für einen Maßnahmenbeschluss des Stadtrates.

Neue Entwicklungen, die sich insbesondere aus flexibleren Nutzungsanforderungen und dem Denkmalschutz ergeben haben, sollen in Form eines Musterraumes geprüft und „illustriert“ werden. Nach Fertigstellung des Musterraumes ist es Ziel, die Mitglieder des Ausschusses vor Ort zu informieren.

Herr Dr. Reck ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Landes für die Sanierungsmaßnahme sehr gewinnbringend ist. Eine Übertragung der Sammlungsbestände ist aber nicht geplant.

4.2 Anfrage und Informationen der Stadträte und sachkundigen Einwohner

Sporthalle Gropiusgymnasium

Herr Adamek spricht das Thema Sporthalle Gropius Gymnasium an. **Herr Dr. Reck** informiert, dass es gegenüber der letzten Information keinen neuen Bearbeitungsstand gibt - Antragstellung ist erfolgt.

Herr Otto sieht gemeinsam mit **Herrn Schlecht-Pesé** in der Nachnutzung der Südschwimmhalle eine Option für eine gute und vergleichsweise preiswerte Lösung. Er regt eine entsprechende Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Statik an. Er zweifelt

bisherige Aussagen der Verwaltung diesbezüglich an und bittet um eine erneute Thematisierung und Untersuchung.

Frau Wendeborn verweist darauf, dass dies bereits Gegenstand eines Prüfauftrages war. Ferner lehnt der Direktor des Gymnasiums, Herr Teichert, diese Lösung aufgrund der langen Wege und der zu querenden Bundesstraße ab. **Herr Adamek** pflichtet diesen Argumenten bei.

Herr Glathe vertritt die Auffassung, dass die Schwimmhalle augenscheinlich geschädigt ist.

Herr Schlecht-Pesé spricht sich dafür aus, diese Lösung dennoch nicht aus dem Auge zu verlieren.

Frau Benkenstein spricht sich ebenfalls für eine nochmalige Prüfung aus.

Museumskonzeption

Herr Semper spricht das Thema Museumskonzeption an. Er kritisiert zunächst, dass er einen Brief an den Beigeordneten Dr. Reck geschrieben hatte, welcher durch den Kulturamtsleiter beantwortet wurde. Er sieht hier den Beigeordneten selbst in der Verantwortung. Er sieht ferner seine Frage, wie es mit den Museen, insbesondere mit dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte weiter geht, nicht beantwortet. Für das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte gab es eine Beschlusslage zur weiteren Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes, welche nicht umgesetzt wurde, obgleich dafür Haushaltsmittel veranschlagt sind.

Herr Dr. Reck antwortet, dass es diese Beschlussfassung gibt, er aber wie im Ausschuss bereits informiert, das Thema erneut mit der Kulturentwicklungsplanung betrachten möchte. Dr. Reck sieht insbesondere Probleme bei der späteren Betreuung der Einrichtung.

Herr Adamek mahnt in diesem Zusammenhang eine zeitnahe Diskussion der Kulturentwicklungsplanung an. **Herr Dr. Reck** verweist nochmal auf die vorherige Behandlung im Verwaltungsvorstand.

5 Beschlussfassungen

5.1 Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 - 2015 Vorlage: BV/283/2017/V

Die Persönliche Referentin **Frau Knape-Arndt** des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung führt anhand einer PowerPoint Präsentation umfassend in das Thema ein.

In der anschließenden Diskussion wird von **Frau Knape-Arndt** auf die Anfrage von **Herrn Hartmann** zur Fortschreibung ausgeführt, dass jährliche Reporte zu Einzelthemen geplant sind, die Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Herr Adamek schlägt als Kennzahl die Anzahl der Jugendlichen nach Schulabschluss vor. **Frau Stöbe** sieht in der Anzahl derer, die nach einer erfolgreichen Ausbildung nicht auf dem ersten Arbeitsmarkt unterkommen, eine wichtige Kennzahl.

Herr Krause unterstreicht, dass die Sozialplanung eine wichtige sachliche und fachliche Grundlage für Beschlüsse sein könnte, die dann auch eingehalten werden sollten. Er sieht in dem verfügbaren Zahlenmaterial eine gute Grundlage für Entscheidungen.

Herr Just bestätigt, dass der Sozialbericht eine gute Basis für die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene ist. Er fragt nach, wo Herr Krause für die Politik die Eingriffsmöglichkeiten sieht. **Herr Krause** sieht die größte Steuerungsmöglichkeit im Haushalt der Stadt aber auch bei allen Satzungsbeschlüssen, bei der Entscheidung zu Schulbezirken etc.

Nach einer eingehenden Betrachtung wird die Vorlage bestätigt bzw. zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag

Die Veröffentlichung des Sozialberichtes der Stadt Dessau-Roßlau 2011 - 2015 wird beschlossen.

5.2 Bewilligung eines Zuschusses an Sportvereine (SV Dessau 05 e.V.) für Sanierungsmaßnahmen an Sportanlagen Vorlage: BV/281/2017/IV-52

Es gibt kein Einführungs- oder Nachfragebedarf. Die Stadträte loben den Verein für sein Engagement bei der Einwerbung von Drittmitteln.

Beschlussvorschlag

1. Die Stadt Dessau-Roßlau bezuschusst die Sanierung des Kunstrasenplatzes im Objekt Stadion „Am Schillerpark“ des Vereins SV Dessau 05 e.V. mit einer Zuwendung in Höhe von 25.000 Euro.
2. Das Referat Sportförderung wird ermächtigt, einen entsprechenden Zuwendungsbescheid an den SV Dessau e.V. zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

- 5.3 Erweiterung der Arbeitsrichtung gemäß der BV/270/2015//V-40 - Anbau zur Erweiterung des Schulgebäudes am Standort der Förderschule für Geistigbehinderte „Regenbogenschule“, Breite Straße 6/7, 06844 Dessau-Roßlau – und Umsetzung einer temporären Containerlösung.
Vorlage: BV/253/2017/V-40**

Frau Wendeborn führt in die Vorlage ein und erläutert Verständnisfragen. In der sich anschließenden Diskussion regt **Herr Otto** die Nutzung eines Wohnblocks der DWG an. Dies ist nicht möglich, da der Wohnblock verkauft wurde. Das Schulamt hatte davon leider keine Kenntnis, was nach Auffassung von **Herrn Krause** eine größere Transparenz bei Verkäufen der DWG erforderlich macht. **Herr Otto** kritisiert, dass im Umfeld nicht weitere Varianten geprüft wurden.

Beschlussvorschlag

1. Das Amt für Zentrales Gebäudemanagement wird beauftragt eine Vorplanung für einen An- oder Neubau zur Absicherung des Raumbedarfes der o. g. Schule durchzuführen.
2. Die Schaffung von zusätzlichen Unterrichtsräumen als temporäre Zwischenlösung erfolgt bis zum Beginn des Schuljahres 2018/2019.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Otto schließt den Öffentlichen Teil der Sitzung.

8 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt um 18:55 Uhr die Beratung.

Dessau-Roßlau, 16.04.18

Hans-Georg Otto
Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Steffen Kuras
Schriftführer